

Jugendpreis für Neue IGS Göttingen

Der 15. Jugendpreis der Johanniter-Hilfsgemeinschaft ist am Dienstagabend im Alten Rathaus verliehen worden. Die Auswahlkommission sprach die Auszeichnung Schülern der Neuen IGS Göttingen zu.



Alle Jugendlichen der drei Projekte mit den Gewinnern der neuen Göttinger IGS in der Mitte und Mitglieder der Johanniter um Oskar Prinz von Preußen. Quelle: Niklas Richter

Göttingen. Die Gewinner von der [Neuen IGS](#) setzten sich mit ihrem Projekt „Pfundkisten für Göttingen“ gegen zwei Bewerbergruppen von der [Carl-Friedrich-Gauß-Schule](#) in Groß Schnee und dem [Internat Solling in Holzminden](#) durch. Mit ihrer Aktion setzen sich die Göttinger Schüler dafür ein, dass Obdachlose weggeworfene Pfandflaschen nicht mehr aus dem Müll sammeln müssen. Sie fertigten sogenannte Pfandkisten an, verhandelten mit dem Ordnungsamt über die Bedingungen für das Aufstellen und kümmern sich seitdem um zwei Pfandkisten auf den Schillerwiesen und jeweils eine am Wilhelmsplatz und am Waageplatz. Passanten können dort Pfandbehälter abstellen, die Obdachlose dann einsammeln können.

Singen in den Dörfern

Die Schüler der fünften, sechsten und siebten Jahrgänge der Gauß-Schule in Groß Schneen singen schon seit einigen Jahren immer an St. Martin. In kleinen Gruppen ziehen sie durch die Dörfer, in denen sie wohnen und tragen ein eigens dafür komponiertes Lied vor. Dafür

sammel sie Geld, mit dem sie drei „Patenkinder in Uganda“ unterstützen.

WERBUNG

Advertisement. Your video will begin in 11 seconds.

inRead invented by Teads

Die Schüler des Internats in Holzminden liefen und schwammen, um ihren ehemaligen Mitschüler Alexander Pfeiffer bei einer Hilfsaktion ebenfalls in Uganda zu unterstützen. Während eines freiwilligen sozialen Jahres in dem afrikanischen Land stieß er auf eine Schule für Gehörlose. Um deren Standard auf ein Mindestmaß zu bringen, aktivierte er sein europäisches Netzwerk, darunter auch das Internat. Mit einer kleineren Summe des Schulgeschäftsführers brachten die Schüler 13500 Euro zusammen.

„Ihr seid unsere Zukunft“

Als „kreativ, ökologisch und sozial“ würdigte die Auswahlkommission unter dem Vorsitz von Arnold-Friedrich von Zepelin das Gewinner-Projekt. Mark-Stanislaus von Busse, Vorsitzender der [Johanniter-Hilfsgemeinschaft](#) Göttingen, begrüßte die Kinder und Jugendlichen: „Ihr seid unsere Zukunft“. Auch eine Reihe von Besuchern begrüßte Busse, darunter den Schirmherren des Preises, Oskar Prinz von Preußen. „Königliche Hoheit, sie haben das Wort“.

Der Herrenmeister des geistlich geprägten Johanniterordens erinnerte daran, dass „Kinder und Jugendliche die wichtigste Zielgruppe sind, um den Glauben zu erhalten. Mit ihnen müsse man sprechen, um Populisten und Islamisten zu verhindern. Göttingen Bürgermeister Thomas Häntsch (CDU) überbrachte Grüße von Göttingens Rat und Verwaltung. Kreisrat Marcel Riethig schließlich hielt ein Plädoyer für die „Fridays for Future“-Bewegung. Er verstehe nicht, wie jemand gegen dieses Engagement sein könne und den protestierenden Kindern und Jugendlichen den Schulbesuch an den Freitagen nahelege. Schulen sollten doch genau dieses Engagement lehren, sagte Riethig und erntete dafür viel Beifall.

Grüße vom Ministerpräsidenten

„Lob des Ehrenamtes“ hatte Reinhard Bingener, kirchenpolitischer Korrespondent für die evangelische Kirche und Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, seinen Festvortrag betitelt. Er sei

gerade von einem Termin in der niedersächsischen Staatskanzlei nach Göttingen gekommen und solle ausdrücklich Grüße von Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) überbringen.

Bingener lenkte den Blick auf die Verrohung in der Gesellschaft und die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke (CDU). Aber, so Bingener, „Es gibt auch viel Gutes.“ Er sprach über die Rückgabe-Quoten verlorener Portemonnaies – in Deutschland ziemlich hoch – und das „unglaubliche hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement“.

Mit 1000 Euro ist der Jugendpreis dotiert. Während der Veranstaltung verständigte sich der Prinz von Preußen mit Kollegen darüber, dass die beiden Schulen, die nicht gewonnen hatten, jeweils 250 Euro bekommen sollen.

Von Peter Krüger-Lenz



Anzeige

Berufskleidung nutzen statt besitzen. So machen es die Service-Profis.

Mit Textilsharing haben Sie Berufskleidung immer dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht wird. Damit sieht der Service nicht nur erstklassig aus, Sie brauchen sich auch um nichts Weiteres zu kümmern. Für Sie bedeutet das: Entlastung pur. So können Sie sich ganz auf Ihre Gäste konzentrieren.

Stromanbieter machtlos: Dieser Trick spart automatisch jedes Jahr

cheapenergy24 | Anzeige

Wenn du gerne spielst, ist dieses Städteaufbauspiel ein Muss. Kein Install

Forge Of Empires - Free Online Game | Anzeige

Wie 2 Ostdeutsche den Immobilienverkauf revolutionieren

Aroundhome | Anzeige

Neue Liebe in Waren? Schau dir an, wer bei Parship ist

Parship | Anzeige

Hauswert-Rechner 2019: So viel bringt ein Hausverkauf

Aroundhome | Anzeige

Steigende Preise: Hier lohnt sich der Immobilienverkauf 2019

Homeday | Anzeige

Mit diesem einfachen Trick schützen Sie Ihren Computer kostenlos

TotalAV Antivirenprogramm | Anzeige

Mutmaßlicher Gefährder aus Göttingen darf nicht abgeschoben werden

Goettinger Tageblatt

Hitze macht auch Tieren zu schaffen

Goettinger Tageblatt

Göllinger Tageblatt **Gichsfelder Tageblatt**

[Citipost Göttingen](#) | [DeineTierwelt.de](#) | [DeineAnzeigenwelt.de](#) | [Fyndoo](#) | [Radio.de](#)